



Kongressorganisation

Carmen Cardelle de Hartmann (carmen.cardelle@sglp.uzh.ch)

Fabian Zogg (fabian.zogg@sglp.uzh.ch)

Sekretariat: Barbara Sigrist (barbara.sigrist@sglp.uzh.ch)

Seminar für Griechische und Lateinische Philologie

Universität Zürich, Rämistrasse 68, CH-8001 Zürich

Information

www.sglp.uzh.ch/veranstaltungen/conventus/selectio.html

Seminar für Griechische und Lateinische Philologie der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit



Pal. lat. 291 (Süddeutschland 1425). Rabanus Maurus, De rerum naturis f. 37r



**habent sua fata
libelli**

**Auswahlprozesse in der
lateinischen Literatur des Mittelalters**

Internationales Kolloquium · Zürich, 6.–8. Oktober 2016

Auswahlprozesse in der lateinischen Literatur des Mittelalters

Vielfältige Auswahlvorgänge, die von den mittelalterlichen Akteuren mehr oder weniger reflektiert wurden, haben die Überlieferung der lateinischen Literatur beeinflusst. Eine genaue Begründung finden wir bei der Auslese religiöser Schriften: Die Sorge um die Reinheit des Glaubens führte zur Ausscheidung von häretischen Schriften und zu einem vorsichtigen Umgang mit Apokryphen, der ihrem Fortbestand nicht zuträglich war; die Liturgie wurde normiert und allmählich vereinheitlicht, so dass Handschriften mit partikulären Formen nicht aufbewahrt wurden. Genauso folgenschwer waren mediale Wechsel – vom Papyrus zum Pergament, von der Buchrolle zum Kodex, vom Einzelblatt zur Sammlung, von der Kursiv- oder Regionalschrift zu einer normierten Buchschrift. Allerdings führten sie zu einer Auswahl ohne verbindliche Kriterien, die von vielen individuellen Entscheidungen abhing. Jeder Bibliothekar, jeder Autor und jeder Rezipient musste für die ihm anvertrauten Schriften entscheiden, welche in eine Form übertragen werden sollten, die ihre Fortdauer sicherte. Einige ausgeschiedene Texte verschwanden, andere wurden in den Bibliotheken behalten oder hatten lediglich eine geringere Verbreitung, manche wurden in späteren Epochen wieder einflussreich.

Im Kolloquium wird das Schicksal der Bücher unter folgenden Gesichtspunkten diskutiert: Zu welchen Zeiten und unter welchen Bedingungen findet eine solche Auslese statt? Welche Beweggründe gibt es dafür? Äußern sich mittelalterliche Autoren darüber und wie beurteilen sie diesen Prozess? Wie beurteilen sie die Texte und ihre Geltung?

Donnerstag 6. Oktober 2016

Raum RAI-F-041

- 15:15–15:45 **Begrüßung und Einführung**
Kaffeepause
- 16:15–17:15 **Lukas Dorfbauer (Salzburg)**
Auswahlprozesse in der Überlieferung patristischer Literatur am Beispiel der lateinischen Evangelienkommentare
- 17:15–18:15 **Gerald Schwedler (Zürich/Konstanz)**
Bavarica non leguntur: Über Auswahlprozesse in der Karolingerzeit
- 18.30–19.30 Abendvortrag (Raum KOL-F-109)
Peter Dronke (Cambridge)
Johannes Scottus Eriugena – Auswahl und Widerstand

Freitag 7. Oktober

Raum RAA-E-29

- 9.00–10.00 **Ulrich Eigler (Zürich)**
Non legendi libri, sed lectitandi: Die kleine und die große Bibliothek
- 10.00–11.00 **Jean-Yves Tilliette (Genf)**
Heurs et malheurs de la poésie épique: quelques cas d'espèce
Kaffeepause
- 11.30–12.30 **Fabian Zogg (Zürich)**
Vergils Œuvre im Mittelalter: Überlegungen zur Rezeption der *Appendix Vergiliana*
- 14.00–15.00 **Susanna Fischer (München)**
Autor oder Autorität: Die Ausbildung einer literarischen Tradition in lateinischen Pilgerreiseberichten
- 15.00–16.00 **Benoît Grévin (Paris)**
Les processus de sélection textuelle dans les recueils de *dictamina* (XIII^e–XIV^e s.): exemples et contre-exemples
Kaffeepause
- 16.30–17.30 **Pascale Bourgain (Paris)**
De quelques historiens peu lus: malchance ou erreur d'aiguillage

Samstag 8. Oktober

Raum KO2-F-153

- 9.00–10.00 **Gilbert Fournier (Paris)**
Entre répression et diffusion: la fortune de l'œuvre de Guillaume de Saint-Amour
- 10.00–11.00 **Olga Weijers (Den Haag / Paris)**
Sélection et popularité des auteurs dans les universités médiévales
Kaffeepause
- 11.30–12.30 **Thomas Hays (Göttingen)**
Warum Dante an der Kurie? Alessandro Astesina *Commedia*-Vorlesung für Papst Pius II. (1458–1464)
- 12.30–13.00 **Schlusswort**